



Inselgemeinde
Langeoog

Niederschrift

über die
Öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses
der Inselgemeinde Langeoog
am Dienstag, 11. November 2025
im Rathaus Sitzungszimmer

BetrA/2025/007

Beginn der öffentlichen Sitzung: 16:00 Uhr

Anwesenheitsliste

Anwesend waren:

Stimmberechtigt: Ratsmitglied

Janssen, Jan Martin

Stimmberechtigt: Stv. Bürgermeisterin

Mühlinghaus, Ines

Stimmberechtigt: Ratsmitglied

Kraus, Bärbel

Stimmberechtigt: Gemeinderatsmitglied

Agena, Gerrit

Stimmvertreter für Ratsfrau Peters

Stimmberechtigt: Ratsmitglied

Peters, Till Martin

Stimmberechtigt: Gemeinderatsmitglied

Recktenwald, Michael

Stimmberechtigt: Bedienstetenvertreter

Bents, Sascha

Haußmann, Nicole

Wettstein, Peter

Bürgermeister

Brüling, Onno

Kämmerin

Baller, Cornelia

Interimsmanager

GLC Döbber-Rüther, Thomas

Ratsmitglied

Garrels, Uwe

beratendes Mitglied

Sachgebietsleiter Finanzen Eigenbetriebe

Biggeleben, Michael

Stv. Leiter der Inspektion

Dankert, Daniel

Badleiter

Hogrefe, Sascha

Fehlend:

Stv. Bürgermeister

Schmidt, Rüdiger

Entschuldigt fehlend

Ratsmitglied

Peters, Daniela

Entschuldigt fehlend

Allgemeiner Vertreter

Heimes, Ralf

Entschuldigt fehlend

Leiter Reedereibetrieb

Heyen, Jens

Entschuldigt fehlend

Protokollführerin

Heimes, Katja

Entschuldigt fehlend - Protokoll nach Aufnahme

TOP 01 Eröffnung der Sitzung**Sachvortrag:**

Vorsitzender Janssen begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

TOP 02 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**Sachvortrag:**

Vorsitzender Janssen stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Zur Sitzung entschuldigt fehlen Stv. Bürgermeister Schmidt und Ratsfrau Peters.

Ratsvorsitzender Agena ist als Stimmvertreter für Ratsfrau Peters anwesend.

TOP 03 Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge**Sachvortrag:**

Zur Tagesordnung werden keine Anträge gestellt.

Vorsitzender Janssen teilt mit, dass er nach § 41 NkomVG zu Tagesordnungspunkt

10. Anpassung des Frachttarifes der Schifffahrt der Inselgemeinde Langeoog ab dem
01.01.2026

an der Beratung und Beschlussfassung nicht teilnehmen wird.

Den Vorsitz wird Stv. Vorsitzender Bents übernehmen.

TOP 04 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Betriebsausschusses am
27.08.2025**Sachvortrag:**

Die Niederschrift über die Sitzung des Betriebsausschusses am 27.08.2025 wurde allen Rats- und Ausschussmitgliedern zugesendet.

Beschluss:

Die Niederschrift über die Sitzung des Betriebsausschusses am 27.08.2025 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	8
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	1
Anwesende Mitglieder:	9

TOP 05	Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Betriebsausschusses am 01.10.2025
---------------	--

Sachvortrag:

Die Niederschrift über die Sitzung des Betriebsausschusses am 01.10.2025 wurde allen Rats- und Ausschussmitgliedern zugeleitet.

Beschluss:

Die Niederschrift über die Sitzung des Betriebsausschusses am 01.10.2025 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	5
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	4
Anwesende Mitglieder:	9

TOP 06	Einwohnerfragestunde zu den Beratungsgegenständen
---------------	---

Sachvortrag:

Es werden keine Fragen gestellt.

TOP 07 Wirtschaftsplan der Schifffahrt der Inselgemeinde Langeoog**Sachvortrag:**

Vorsitzender Janssen verliest den Sachvortrag.

Sachbearbeiter Biggeleben stellt den Wirtschaftsplan der Schifffahrt der Inselgemeinde Langeoog für das Jahr 2026 vor.

Er erläutert den Vermögensplan mit geplanten Gesamtinvestitionen in Höhe von 3,6 Mio. Euro und berichtet über die Erneuerung der Inselbahn. Über die Antriebsform sei noch keine Entscheidung getroffen worden. Ergänzt werden soll diese Investition mit zwei Photovoltaikanlagen und einem Batteriespeicher. Sachbearbeiter Biggeleben berichtet über Investitionen im IT-Bereich, die Erneuerung des Spielgerätes in Bensorsiel, Anschaffungskosten für die Umstellung auf Digitalfunk, die Erneuerung der Schließfächer im Bahnhof Langeoog, Kosten für die Pflege der Gleisanlagen, sowie die Anschaffung neuer Fahrzeuge und Maschinen. Finanziert werden die Investitionen zu 72 % aus vorhandener Liquidität und zu 28 % aus dem Cashflow aus dem Jahresüberschuss und Abschreibungen.

Sachbearbeiter Biggeleben erläutert die mittelfristige Planung. Diese betreffe die Jahre 2027 bis 2029. Die größte Investition sei das neue Frachtschiff. 2026 sollen außerdem die Planungen für die Flottenergänzung beginnen. Die Finanzierung erfolge zu 57 % über Darlehen, zu 9 % aus Liquidität und zu 34 % aus dem Cashflow aus dem Jahresüberschuss und Abschreibungen.

Sachbearbeiter Biggeleben erläutert die Auswirkungen auf die Bilanz in verkürzter Form.

Sachbearbeiter Biggeleben führt zum Erfolgsplan 2026 aus.

Ratsvorsitzender Agena erfragt den Sachstand zum Verkauf der „Langeoog I“.

Stv. Leiter Inspektion Dankert berichtet über eine Anfrage. Ein Verkauf sei nicht zustande gekommen. Derzeit sei eine weltweite Ausschreibung erfolgt.

Interimsmanager Döbber-Rüther berichtet über einen Kontakt in Hamburg. Hier seien mit dem Leiter der Inspektion Unterlagen ausgetauscht worden.

Ratsfrau Kraus bedankt sich für die Ausarbeitung der Wirtschaftspläne und äußert ihre absolute Zustimmung. Sie verweist auf die Summe des Jahresüberschusses im Erfolgsplan. Viele würden sich über die geringe Summe wundern. Die vorgelegten Zahlen für dieses Jahr würden aber ein deutlich besseres Ergebnis abzeichnen. Sie habe die Hoffnung, dass deutlich besser als im Plan abgeschlossen werden könne. Dies Hoffnung trage sie auch mit in die Folgejahre.

Bedienstetenvertreter Wettstein verweist auf die Gewinnprognose, die in diesem Jahr bei 0,5 % liege. Umsatz gebe es in diesem Jahr wenig. Ihm fehle in den Planungen die Renovierung des Inselbahnhofs. Er sehe eine notwendige Renovierung des Außenbereichs und der Bahnsteiganlage. Zudem merkt er an, dass auf dem Gebäude eine Solaranlage angebracht werden sollte. Er verweist auf die Aussagen zum Klimaschutzkonzept und der Priorisierung.

Interimsmanager Döbber-Rüther teilt mit, dass derzeit eine Priorisierung ausgearbeitet werde. Nicht alle Dachflächen würden Sinn machen.

Kämmerin Baller teilt mit, die Photovoltaikanlage sei am Bahnhof vorgesehen und mache dort auch Sinn. Sie verweist auf die Anmerkungen von Bedienstetenvertreter Wettstein. Die Schifffahrt sei ein öffentliches Unternehmen und vom Grundsatz nicht auf Gewinnmaximierung ausgerichtet.

Die Fahrpreise sollen möglichst so gehalten sein, dass Gäste und Insulaner preiswert zur Insel kommen können. Selbstverständlich müssten Gelder für Investitionen erwirtschaftet werden. Der Investitionsstau sei durchaus nicht unbedeutend. Kämmerin Baller verweist auf die Kündigung des Klimaschutzbeitrages „myclimate“. Die eingesparten Gelder seien zukünftig für den Bereich erneuerbarer Energien bei der Schifffahrt vor Ort vorgesehen.

Ratsherr Garrels stimmt den Ausführungen von Bedienstetenvertreter Wettstein zu. Die Priorisierung der Investitionen halte er für wichtig. Die Gewinnsituation sehe er auch schwierig. Man müsse in der Lage sein die eigene Infrastruktur in Stand zu halten. Ihm würden die Summen für die Elektrifizierung der Loks aufstoßen. Er fragt, ob die Summe sich nur auf die Lok oder den Gesamtzug beziehe.

Bürgermeister Brüling erklärt, es handle sich um Kostenschätzungen. Es stehe ein nächster Termin mit der EWE an. Die Infrastruktur für die Elektrifizierung müsse geklärt werden. Die Berechnung sei bisher ohne eine Förderung erfolgt. Seiner Meinung nach sei so ein Projekt auf jeden Fall eine Förderung wert. Man arbeite mit den Nachbarinseln, die ebenfalls eine solche Bahn betreiben, zusammen, um eventuell Gehör bei der Regierung zu finden.

Ratsvorsitzender Agena verweist auf die wieder vermehrt angedachten Ausflugsfahrten und fragt, ob diese dann auch wieder entsprechend beworben werden. Außerdem bittet er Seebestellungen mehr zu bewerben und berichtet in diesem Zusammenhang über eine angedachte Gedenkstelle bei der ehemaligen Seenotbeobachtungsstelle.

Bedienstetenvertreterin Haußmann verweist auf die jährlichen € 200.000,00 für die Klimaziele und fragt, ob schon Projekte bekannt seien.

Bürgermeister Brüling erklärt, zunächst müsse die Priorisierung der Investitionen erfolgen. Das Klimaschutzkonzept sei eine Grundlage dafür.

Ratsfrau Kraus weist darauf hin, dass es auch Fassaden-Photovoltaikanlagen gebe.

Bürgermeister Brüling stimmt zu, dass die Gewinne der Schifffahrt üppiger sein könnten. Er würde aber lieber den Investitionsstau abbauen und die Gewinne schmal halten. Er stimme zu, was den Zustand des Bahnhofes angehe. Inzwischen sei auf dem Bahnsteig die Pflasterung wiederhergestellt, die Sanierung der Toiletten im Haushalt eingestellt und zudem werde der Schalter saniert. Außerdem sei man derzeit noch in der Abstimmung, was mit den Schließfächern passieren soll. Nach und nach komme man somit mit dem Bahnhof wieder in ein optisch ansprechendes Bild.

Beschlussempfehlung:

Der Betriebsausschuss empfiehlt,

die Genehmigung des Wirtschaftsplanes der Schifffahrt für das Rechnungsjahr 2026 und stellt fest:

Es betragen

1. Im Erfolgsplan 2026	die Einnahmen	15.391.000,00 €
	die Ausgaben	15.305.200,00 €
	der Jahresüberschuss	85.800,00 €
2. im Vermögensplan 2026	die Einnahmen	3.711.000,00 €
	die Ausgaben	3.711.000,00 €

Es werden festgesetzt

1. der Gesamtbetrag der Kredite im Jahr 2026 auf	0,00 €
2. der Höchstbetrag der Kassenkredite 2026 auf	2.000.000,00 €

Die Verpflichtungsermächtigungen betragen insgesamt 10,0 Mio. Euro.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0
Anwesende Mitglieder:	9

TOP 08 Wirtschaftsplan des Tourismus-Service der Inselgemeinde Langeoog**Sachvortrag:**

Vorsitzender Janssen verliest den Sachvortrag.

Sachbearbeiter Biggeleben stellt den Wirtschaftsplan des Tourismus-Service der Inselgemeinde Langeoog für das Jahr 2026 vor.

Er stellt den Vermögensplan vor. Dieser beinhaltet Gesamtinvestitionen in Höhe von 2,15 Mio. Euro. Die größte Investition sei die Kernsanierung des Personalwohnhauses im Wiesenweg. Außerdem stelle parallel zur Schiffahrt auch der Tourismus-Service Gelder für die Optimierung der IT-Infrastruktur zur Verfügung. Er berichtet weiter über die Ausstattung des Fitnesscenters mit entsprechenden Geräten und der Digitalisierung der LangeoogCard sowie die Änderung des Bezahlsystems im Schwimmbad und neuen KWC. Die Renovierung der Umkleiden im Schwimmbad soll weitergeführt werden. Die Finanzierung der Investitionen erfolge zu 58 % über Darlehen, zu 5 % über Fördermittel, zu 8 % über die Einlage der Inselgemeinde Langeoog und zu 29 % aus dem Cashflow aus dem Jahresüberschuss und Abschreibungen.

Sachbearbeiter Biggeleben berichtet über die mittelfristigen Planungen für die Jahre 2027 bis 2029. In dem Zeitraum seien Investitionen in Höhe von 2,35 Mio. Euro vorgesehen. 1,45 Mio. Euro davon entfallen auf das Jahr 2027. In diesem Jahr soll unter anderem die Verrieselungsanlage umgebaut werden. Weitere Gelder seien eingestellt für die Fertigstellung des Projektes Digitalisierung LangeoogCard. Auf dem Schwimmbad und dem Sporthus sollen Photovoltaikanlagen entstehen. In den Jahren 2027 und 2028 sei jährlich wieder die Anschaffung von 50 Strandkörben geplant. Die Finanzierung erfolge zu 18 % über Darlehen, zu 14 % aus den Einlagen der Inselgemeinde Langeoog und zu 68 % aus dem Cashflow aus dem Jahresüberschuss und Abschreibungen.

Sachbearbeiter Biggeleben erläutert die Bilanzdaten 2024 in verkürzter Form. Wenn die Vermögenspläne 2026/2027 exakt umgesetzt würden, ergebe es Änderungen in der Bilanz. Die Eigenkapitalquote und der Anlagendeckungsgrad lägen bei unveränderten 59 % bzw. 98 %. Die Liquidität sinke leicht auf 105 %. Die Liquidität wäre zum 31.12.2027 gewährleistet.

Sachbearbeiter Biggeleben berichtet aus dem Erfolgsplan 2026. Die tatsächlichen Ergebnisse würden über den Planzahlen liegen. Er berichtet über Besonderheiten bei den Einnahmen, welche sich auf ein neues Behandlungs- und Wellnesskonzept im neuen Kur- und Wellnesscenter sowie bei der Strandkorbvermietung beziehen. Die Shopverkäufe sollen gesteigert werden.

Sachbearbeiter Biggeleben führt zu den geplanten Ausgaben aus. Die Erfolgspläne 2026 bis 2029 werden aufgezeigt. Grundsätzlich könne der Tourismus-Service Gewinne ausweisen. Dies hänge damit zusammen, dass die Gewinne, die außerhalb der Gästebeitragskalkulation erzielt werden, über dem öffentlichen Anteil liegen. In der Kalkulation 2025 bis 2027 liege der öffentliche Anteil aus Gästebeitrag und Tourismusbeitrag insgesamt bei € 398.000,00.

Bedienstetenvertreter Wettstein spricht Sachbearbeiter Biggeleben und seinem Team Dank aus. Nach einer langen Zeit der schwierigen finanziellen Lage schein es wieder in die richtige Richtung zu gehen. Die Investitionen würden den Gästen zu Gute kommen.

Bedienstetenvertreterin Haußmann äußert ihre Verwunderung über einige Zahlen. Als Beispiel nennt sie die Shop-Verkäufe und die Strandkorbvermietung. Bei der Strandkorbvermietung sei man nach Abzug der Provision zum Vorjahr im Minus. Ihres Erachtens hätten noch die übrigen 300 Körbe rausgestellt werden können.

Interimsmanager Döbber-Rüther erklärt, man sei in diesem Jahr erst im Juni mit der Vergitterung soweit gewesen, dadurch sei die Nutzung wie in den Vorjahren erfolgt, wodurch die Umsätze nicht gemacht wurden. Die Strandkörbe seien zudem nicht mehr in einem Vermietungs-Zustand gewesen. Er berichtet über eine neue Handhabung von Gruppenbuchungen. In 2025 seien an 24 Tagen alle 1.200 Strandkörbe vermietet gewesen. Bezüglich der Shop-Verkäufe teilt er mit, dass in der nächsten Woche die neue Webseite online gehe. Hier sei der Shop komplett digital. Es gebe einen Dienstleister, der die Artikel versende. Der bekomme sein Geld dadurch, dass er nicht für das Paket € 3,00 nehme, sondern € 5,00. Weiterhin gehe er davon aus, dass nach Anpassung des Konzeptes in Bengersiel dort mehr Erlöse im Shop-Verkauf erzielt werden. Außerdem sei man mit der Schifffahrt im Gespräch Shop-Artikel auf den Schiffen zu verkaufen.

Ratsherr Agena stimmt den Aussagen von Bedienstetenvertreter Wettstein zu. Man habe in kleinen Schritten mit guten Ideen einiges auf den Weg gebracht. Auf allen Ebenen sei heute Positives vermeldet worden. Es zeige auch, wie konstruktiv derzeit miteinander gearbeitet werde.

Ratsherr Garrels sieht es nicht ganz so. Man sei zwar in einigen Bereichen auf einem guten Weg, aber nicht überall. Dies liege daran, dass man aus einer Situation komme, wo man eine sehr breite Infrastruktur mit sehr vielen Gebäuden habe, die alle für sich nicht unbedingt wirtschaftlich seien. Man habe sich seinerzeit mal darauf geeinigt, welche Gebäude schwerpunktmäßig gefördert werden sollen. Zum Beispiel müsse am Haus der Insel unbedingt etwas getan werden. Er verweist auf das Sportzentrum, die Tischtennishalle und das Sporthuus. Er könne nicht erkennen, nach welchem Konzept dort entwickelt werde. Ihm fehle die Priorisierung, was an Infrastruktur aufrechterhalten werden solle. Seines Erachtens kommen die Gäste, um im Wesentlichen Draußen zu sein. Es müsse auch Indoor-Veranstaltungen geben, aber diese würden Infrastruktur kosten, die gebaut und unterhalten werden müsse. Man müsse sich von einigen Dingen verabschieden. Er sehe hier gerade nicht, dass es weitergehe und wünsche sich ein Konzept vom Tourismus-Service. Bei den Strandkorb-Erlösen stimme er den Ausführungen von Bedienstetenvertreterin Haußmann zu. Er verweist auf die Vorlage 24/168 und das von Interimsmanager Döbber-Rüther genannte zu erzielende Return-on-Invest in Höhe von € 250.000,00 im Jahr. Es seien noch viele Investitionen zu tätigen und zu überlegen, wo genau diese stattfinden sollen.

Vorsitzender Janssen bringt vor, dass in der heutigen Sitzung noch über zwei Liegenschaften gesprochen werde. Er verweist zudem auf eine heutige E-Mail vom Bürgermeister an den Rat, wo eine dritte Liegenschaft bearbeitet werde. Er gehe davon aus, dass der Bürgermeister und der Rat die Liegenschaften im Blick haben. Er sei fest davon überzeugt, dass man auf einem guten Wege sei und zukünftig gut dastehen werde.

Ratsfrau Kraus verweist auf die regelmäßig an den Rat gehenden betriebswirtschaftlichen Auswertungen (BWA). In der ihr für Oktober vorliegende BWA des Tourismus-Service sehe sie diesen auf einem guten Weg. Wenn es so weitergehe, würde man einen Weg gehen, den man bisher so nicht eingeschlagen hatte. Auf die Äußerungen von Ratsherrn Garrels erklärt sie, dass dies für sie mit dem KWC zusammenhänge. Die Eröffnung sollte schon lange erfolgt sein. Ratsfrau Kraus verweist auf die mittelfristige Planung und die Anschaffung neuer Strandkörbe. Sie möchte wissen, ob dann die derzeit von Spiekeroog getesteten nachhaltigen Körbe genommen werden können. Sie berichtet über ein Gespräch mit der Strandkorbvermietung Spiekeroog und würde sich freuen, wenn zumindest die Hälfte der Körbe nachhaltig angeschafft werden können.

Interimsmanager Döbber-Rüther antwortet, es sei grundsätzlich machbar. Die Körbe seien nicht so viel teurer. Die Körbe müssten aber den Standard von fünf bis sieben Jahren aushalten. Der Bezug müsse stabil bleiben um den Wetterverhältnissen gerecht zu werden.

Ratsfrau Kraus wünscht, dass eine solche Anschaffung (50 Stück) vom Wording in die mittelfristige Planung aufgenommen werde, soweit der Spiekerooger Test positiv ausgehe.

Kämmerin Baller erklärt, grundsätzlich könne man es mit aufnehmen. Die mittelfristige Finanzplanung habe aber keine bindende Wirkung. Zudem müsse man die Kosten wissen. Die Änderung im Plan würde auch einen gewissen Aufwand bedeuten.

Ratsfrau Kraus teilt mit, ihr sei mitgeteilt worden, dass die Strandkörbe gegenüber den bisher eingekauften etwa € 16,00 oder € 26,00 teurer sein würden.

Ratsfrau Kraus bringt vor, sie wolle sich für den Erhalt von € 83.000,00 für die hoch prädikatisierten Tourismus-Kommunen ganz ausdrücklich bei dem vorangegangenen Rat bedanken. Der damalige Rat habe im Juli 2021 einen entsprechenden Antrag „Niedersachsen als Tourismusland stärken – prädikatisierte Tourismus-Kommunen unterstützen“ gestellt. Es zeige wie lange Politik manchmal brauche. Laut Kämmerin Baller sei der Betrag jetzt zum zweiten Mal ausgezahlt worden. Ratsfrau Kraus freue sich darüber € 166.000,00 daraus erhalten zu haben, weil man mal andere Wege gegangen sei.

Bedienstetenvertreterin Haußmann erkundigt sich nach dem See-Container. Dieser sei 2023 für den Sportpalast gekauft worden und sei nicht abgängig.

Interimsmanager Döbber-Rüther erklärt, abgängig sei der Container aus 2023 nicht, aber nicht dem Strandsport dienlich. Man sei in der Klärung, was mit dem Container passieren soll.

Bürgermeister Brüling spricht der Kämmerin und der Finanzbuchhaltung seinen Dank aus. Er bittet Langeoog für die Entwicklung Geduld zu geben. Man komme erst weiter, wenn Altlasten wegfallen. Die Themen Brücken, KWC und HDI würden sehr viel Kapazitäten binden. Eine Entwicklung brauche Zeit. Derzeit wäre auch die Position des Tourismusmanagers interimsmäßig nur drei Tage besetzt. Er verweist auf die bevorstehende Weihnachtszeit. Im Tourismus-Service fehle für die Shop-Artikel ein Online-Shop.

Auf die Nachfrage von Bürgermeister Brüling, ob Konsens bestehe, die nachhaltige Anschaffung der Strandkörbe mit aufzunehmen, verweist Ratsherr Recktenwald auf einen Ratsbeschluss, bei Anschaffungen immer auch eine nachhaltige Variante zu prüfen. Somit sei eine besondere Aufführung nicht erforderlich.

Beschlussempfehlung:

Der Betriebsausschuss empfiehlt,

die Genehmigung des Wirtschaftsplanes des Tourismus-Service für das Rechnungsjahr 2026 und stellt fest:

Es betragen

1. Im Erfolgsplan	die Einnahmen	8.252.700,00 €
	die Ausgaben	8.183.000,00 €
	der Jahresüberschuss	69.700,00 €
2. im Vermögensplan	die Einnahmen	2.563.700,00 €
	die Ausgaben	2.563.700,00 €

Es werden festgesetzt

1. der Gesamtbetrag der Kredite 2026 auf	1.500.000,00 €
2. der Höchstbetrag des Kassenkredites auf	3.000.000,00 €

Die Verpflichtungsermächtigungen betragen insgesamt 150.000 Euro.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0
Anwesende Mitglieder:	9

TOP 09	Direkt umsetzbare Einzelinvestitionen Tourismus-Service und Schifffahrt für das Wirtschaftsjahr 2026
---------------	--

Sachvortrag:

Vorsitzender Janssen verliest den Sachvortrag.

Bedienstetenvertreterin Haußmann fragt nach der Größe des Containers für den Sportpalast.

Interimsmanager Döbber-Rüther teilt mit, der Container sei 8 x 3,5 m groß und klappbar.

Bedienstetenvertreter Wettstein möchte wissen, ob die Änderung des Bezahlsystems für das Bad und das KWC in das LangeoogCard-System integriert sei.

Badleiter Hogrefe erklärt, das System sei unabhängig vom LangeoogCard-System und erläutert den Einlass.

Bedienstetenvertreter Wettstein verweist auf die Größe der Umkleiden mit 2 m Höhe. Es gebe auch größere Personen.

Interimsmanager Döbber-Rüther erklärt, dass es sich um DIN-Maße handle.

Ratsvorsitzender Agena erkundigt sich nach der Anschaffung der Fahrradcontainer und fragt, ob die Container mit einer Rampe versehen seien.

Stv. Leiter Inspektion Dankert berichtet, es seien schon einmal Container mit Rampe angeschafft worden, diese wurden aber nicht als praktikabel angesehen. Die Höhe der Container sei nicht änderbar. So, wie die Container derzeit seien, würde auch die Neuanschaffung erfolgen.

Ratsvorsitzender Agena verweist auf den Unterbau des Sportpalastes und möchte wissen, wie der Container bei Sturmflut spontan vom Strand gefahren werden könne.

Interimsmanager Döbber-Rüther berichtet über eine neue Technik.

Ratsherr Garrels fragt, ob sich die Änderung des Bezahlsystems Bad und KWC irgendwann amortisiere.

Badleiter Hogrefe erklärt, es sei schwierig zu berechnen. Es werde sich nicht per se amortisieren, aber der Verlust durch andere Einnahmen ausgeglichen.

Interimsmanager Döbber-Rüther ergänzt die Ausführung, dass bei den Planungen für das neue KWC noraligische Punkte geschaffen wurden, wo hätten Mitarbeiter für eine Aufbuchung hätten stehen sollen. Eine Amortisierung sei schwer, aber das System weniger personalintensiv.

Beschlussempfehlung:

Der Betriebsausschuss empfiehlt,

dass die vorgenannten Einzelinvestitionen auf Basis der gültigen Wirtschaftspläne ohne weitere Beschlüsse der Gremien von der Verwaltung beauftragt werden dürfen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0
Anwesende Mitglieder:	9

TOP 10	Anpassung des Frachttarifes der Schifffahrt der Inselgemeinde Langeoog ab dem 01.01.2026
---------------	--

Sachvortrag:

Vorsitzender Janssen übergibt den Vorsitz an Stv. Vorsitzenden Bents.

Vorsitzender Janssen nimmt nach § 41 NKomVG an der folgenden Beratung und Abstimmung nicht teil und nimmt im Publikum Platz.

Stv. Vorsitzender Bents verliest den Sachvortrag.

Ratsfrau Kraus verweist auf den Punkt Güterverkehr und bittet den Satz: *Alle angekommenen Güter werden von den Vertragsspediteuren innerhalb des Rollfuhrbezirks zugestellt. Ausnahmen bestehen nur für alle von Langeoog abgehenden Güter. Die Schifffahrt der Inselgemeinde Langeoog kann weitere Ausnahmen zulassen* zu erläutern.

Kämmerin Baller erklärt, der Satz habe schon immer so im Tarif gestanden. Man arbeite eng mit den Spediteuren zusammen und stimme dies untereinander ab.

Ratsfrau Kraus verweist auf die Gebühren für Nachnahmesendungen. Sie empfinde den angegebenen Betrag für den anfallenden Aufwand als sehr wenig.

Kämmerin Baller teilt mit, dass noch ein grundsätzliches Gespräch mit den Spediteuren zur Überarbeitung des Frachttarifes stattfinden soll. Im Zuge dieser Überarbeitung sollen alle Punkte nochmals angeschaut werden. Zurzeit habe man keine Höhen im Frachttarif ändern wollen. Die Nachnahme werde am Bahnhof abkassiert und nicht durch die Spediteure. Sie korrigiert, dass vereinzelt Abrechnungen beim Kunden stattfinden. Das System soll überarbeitet werden.

Bürgermeister Brüling teilt mit, dass das Kassieren der Nachnahme ein Punkt der Verbesserung sei. Seines Erachtens sei eine Nachnahme heute nicht mehr zeitgemäß und könne abgeschafft werden. Der Preis müsse so hochgehalten werden, dass es unattraktiv sei.

Ratsherr Recktenwald merkt an, dass er für seinen Betrieb höchstens zwei Nachnahmen im Jahr habe. Auch er halte diese Abrechnungsform für nicht mehr zeitgemäß. Insgesamt habe ein reger, intensiver Austausch zum Frachttarif stattgefunden. Er sei froh, zu diesem Ergebnis gekommen zu sein.

Beschlussempfehlung:

Der Betriebsausschuss empfiehlt,

die Anpassung des Frachttarifes zum 01. Januar 2026.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	8
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0
Anwesende Mitglieder:	8

Vorsitzender Janssen nimmt wieder an der Sitzung teil und nimmt den Vorsitz zurück.

TOP 11 Erneuerung der Zylinderköpfe der Hauptmaschinen M/S Langeoog IV

Sachvortrag:

Stv. Vorsitzender Janssen verliest den Sachvortrag.

Es erfolgt kein Wortbeitrag.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss empfiehlt,

die Beschaffung und Montage von 24 Zylinderköpfen für das Fahrgastschiff M/S Langeoog IV auszuschreiben und den Rat über das Ergebnis nach Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt zu informieren.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0
Anwesende Mitglieder:	9

TOP 12 Sanierung und Ertüchtigung der Dachkonstruktion des Fährhauses Langeoog in Benersiel**Sachvortrag:**

Vorsitzender Janssen verliest den Sachvortrag.

Stv. Leiter der Inspektion teilt die ermittelten Kosten für die Maßnahme mit. Danach werden für das Sanierungskonzept für das Dach des Fährhauses € 575.344,00 veranschlagt.

Bedienstetenvertreter Wettstein äußert sein Erschrecken, dass für eine Gebäude, dass 2010 gebaut wurde nach 15 Jahren so hohe Kosten für eine Dachsanierung anfallen. Seines Erachtens handle es sich um einen konstruktiven Planungsfehler. Seiner Meinung nach sollte, auch wenn keine Schadenersatzansprüche gestellt werden können, mit dem Planer/Architekturbüro Kontakt aufgenommen und eine Stellungnahme angefordert werden. Auf den Fotos sei zu erkennen, dass keine fachmännische Arbeit durchgeführt wurde. Er frage sich, wie in dem Fall die Bauabnahme erfolgen konnte.

Bürgermeister Brüling teilt mit, dass am Freitag ein Sachverständiger vor Ort sein und beurteilen werde, wie weit ein Regress eine Chance haben könnte. Die Konstruktion sei seinerzeit wohl zu zulässig gewesen. Die Konstruktion habe aber allerhöchste Anforderung an die ordnungsgemäße Durchführung, weil keine Entlüftung vorhanden sei. Es sei aber fast unmöglich die Dachentlüftung fehlerfrei auszuführen. Bezeichnend sei, dass man von einem „selbstkompostierbaren Dach“ spreche. Der erste Vorschlag des Planungsbüros werde seitens der Verwaltung als nicht optimal angesehen. Zudem äußert er sein großes Bedauern darüber, dass ein Dach aus dieser Zeit nicht ohne Probleme mit Photovoltaik nachzurüsten sei.

Ratsherr Garrels bringt vor, es zeige leider auch, auch wenn vertrauensvoll mit einem Planer oder Architekten zusammengearbeitet werde, eine Kontrolle notwendig sei.

Vorsitzender Janssen schlägt vor, die Angelegenheit ohne Beschlussempfehlung an den Rat zu geben und die Rückmeldung des Gutachters abzuwarten.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss gibt die Angelegenheit ohne Beschlussempfehlung an den Rat weiter.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0
Anwesende Mitglieder:	9

TOP 13 **Wartung der Elektrohüszylinder der Fußgänger- und Containerbrücken****Sachvortrag:**

Vorsitzender Janssen verliest den Sachvortrag.

Stv. Leiter der Inspektion Dankert informiert über den Sachstand. Das Angebot der Firma Heuvelman und Rahman liege vor. Inklusiv der halbjährlichen Wartung liege man bei einer Gesamtsumme von € 671.000,31. Die Zustimmung vom Rechnungsprüfungsamt liege vor.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss nimmt den Sachstand zur Kenntnis und empfiehlt dem Rat die Wartungsarbeiten entsprechend dem Angebot zu beauftragen.
Für die Auftragsvergabe soll ein Eilbeschluss ergehen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0
Anwesende Mitglieder:	9

TOP 14 **Anschaffung von Fitnessgeräten für das Fitnessstudio****Sachvortrag:**

Vorsitzender Janssen verliest den Sachvortrag.

Bedienstetenvertreterin Haußmann bringt vor, ihr liege das Angebot von dem Anbieter nicht vor.

Ratsherr Garrels äußert, ihm sei aufgefallen, dass bei Ausschreibungen häufig nur ein Angebot vorliegen würde. Hierdurch fehle der Vergleich.

Badleiter Hogrefe führt aus, man wolle bei der jetzigen medizinischen Zulassung bleiben. Das Training soll voll elektronisch, ohne großen Personalaufwand gewährleistet sein. Hierfür gebe es weltweit nur einen Anbieter (Geräte medizinisch zertifiziert). Es gebe vergleichbare Hersteller, hier seien die Geräte aber nicht „medizinisch“ zugelassen.

Auf die Frage von Bedienstetenvertreterin Haußmann nach der Berücksichtigung von Hansefit, erklärt Badleiter Hogrefe, dass hierfür noch die Kooperation fehle. Erfahrungsgemäß sei dies aber kein Problem. Die Einnahmen würden dadurch aber nicht steigen oder sinken. Er erläutert den Monatsaboppreis.

Ratsherr Recktenwald äußert, man könne seinen Mitarbeitern monatlich im Wert von € 50,00 steuerfrei etwas Gutes zukommen lassen und fragt, ob dies auch für das Fitnessstudio möglich wäre.

Badleiter Hogrefe erklärt, die Präventionskurse laufen über die Krankenkassen. Als gesetzlich versicherte Person könne man bis zu zwei Kurse im Jahr präventieren und über die Krankenkasse erstatten lassen. Hierfür müsse das Studio präventiert sein. Die Abrechnung müsse die Person selbst vornehmen. Als Arbeitgeber bestehe die Möglichkeit „Hansefit“ zu akquirieren. Pro Mitarbeiter können € 600,00 im Jahr eingesetzt und versteuert werden.

Bürgermeister Brüling weist darauf hin, in Bewerbungsgesprächen würde immer mehr nach Benefits gefragt. Hierzu gehöre inzwischen das E-Bike-Leasing aber auch ein Hansefit-Abo. Mitarbeiter würden das Hansefit-Abo auch im Urlaub nutzen, womit das Thema auch für Gäste interessant werde.

Bedienstetenvertreter Wettstein hält das Angebot eines Fitnessstudios in heutiger Zeit für wichtig. Es gehöre zum heutigen Lifestyle. Das Angebot gehe weit über den medizinischen Aspekt hinaus.

Ratsfrau Kraus fragt nach energieerzeugenden Geräten. Das Thema sei bereits angesprochen worden. Außerdem bittet sie die Steigerung der Monatsabos zu erklären.

Badleiter Hogrefe legt dar, die stromerzeugenden Geräte würden derzeit noch geprüft. Bei den jetzigen Geräten gehe es darum, dass es ein Anbieter sei. Bezüglich der Abos erklärt er, es fehle der Nennwert zur Berechnung. Er gehe davon aus, 10 % der Einwohner für das Fitnessstudio zu gewinnen. Die Zahlen seien zunächst relativ niedrig angesetzt worden.

Ratsfrau Kraus lobt, dass inzwischen Amortisationssummen und -dauer vorgelegt werden.

Interimsmanager Döbber-Rüther erklärt die Öffnungszeiten von 06.00 bis 23.00 Uhr. Es soll möglichst für alle Arbeitnehmer der Insel eine Nutzung möglich sein.

Bedienstetenvertreterin Haußmann fragt, ob für die Öffnung Personal benötigt werde, oder die Türen über einen Automatismus öffnen.

Badleiter Hogrefe antwortet, die Türöffnung erfolge über ein Chip-System.

Interimsmanager Döbber-Rüther ergänzt, dass nur das Fitnessstudio erreichbar sei. Man komme nicht in das neue KWC.

Auf Nachfrage von Bedienstetenvertreterin Haußmann, wie viele Geräte angeschafft werden, antwortet Badleiter Hogrefe, es würden 14 Geräte angeschafft.

Beschlussempfehlung:

Der Betriebsausschuss empfiehlt,

den Auftrag der Anschaffung von Fitnessgeräten über 202.006,00 € netto von Anbieter 1 zu erteilen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0
Anwesende Mitglieder:	9

TOP 15 Erneuerung Fußboden Sporthus**Sachvortrag:**

Vorsitzender Janssen verliest den Sachvortrag.

Auf die Frage von Bedienstetenvertreterin Haußmann, was für ein Boden verlegt werde, erläutert Interimsmanager Döbber-Rüther, dass ein Sportboden (Schwingboden) verlegt werde. Außerdem berichtet er über Reparaturen an der Dachkuppel.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss beschließt,

die Erneuerung des Fußbodens im Sporthus an Anbieter 1 zum Preis von 54.745,50 € netto zu vergeben.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0
Anwesende Mitglieder:	9

TOP 16 Erneuerung Fußboden Tischtennishalle**Sachvortrag:**

Vorsitzender Janssen verliest den Sachvortrag.

Bedienstetenvertreterin Haußmann fragt, wo die Strandkörbe jetzt untergestellt werden.

Interimsmanager Döbber-Rüther teilt mit, die Strandkörbe würden im Moment noch draußen stehen. Es stehe ein Gespräch mit dem Bahnhof an, der Flächen zur Unterstellung angeboten habe. Nach dem Umzug in das neue KWC, seien im alten KWC Stellflächen vorhanden.

Bedienstetenvertreterin Haußmann bringt vor, dass für beide Hallen große Spielgeräte angeschafft werden sollen. Sie fragt, ob das nicht zu viel sei.

Interimsmanager Döbber-Rüther verneint die Frage. Es würden unterschiedliche Programme für unterschiedliche Ziel- und Altersgruppen angeboten. Er erklärt, der Fußboden in der Tischtennishalle benötige einen besonderen Abschiff mit Asbestentsorgung, womit die höheren Kosten zu erklären seien.

Ratsherr Garrels möchte seinen Einwand von vorher wiederholen. Er begrüße die Einrichtung mit Spielmöglichkeiten für Kinder, ihm fehle aber die Perspektive wie die Liegenschaften wirklich genutzt werden sollen. Hier müssten weitere Gespräche geführt werden.

Interimsmanager Döbber-Rüther führt aus, es werde an einem Kinder- und Jugendkonzept für die Insel gearbeitet, wo die beiden Hallen eine große Rolle für Indooraktivitäten spielen. Es gebe aber auch noch weitere Hallen, die nicht mehr so gut dastehen, die als Ausweichmöglichkeit genutzt werden können.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss beschließt,

die Erneuerung des Fußbodens in der Tischtennishalle an Anbieter 1 zum Preis von 68.925,00 € netto zu vergeben.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0
Anwesende Mitglieder:	9

TOP 17 Anträge und Anfragen

Sachvortrag:

Es werden keine Anträge und Anfragen gestellt.

TOP 18 Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten

Sachvortrag:

Bürgermeister Brüling verweist auf die erst kürzlichen Berichte in der Ratssitzung. Heute gebe es keine Punkte mitzuteilen.

TOP 19 Einwohnerfragestunde

Sachvortrag:

Es werden keine Fragen gestellt.

TOP 20 Schließung der Sitzung

Ende der Sitzung: 18:20 Uhr

Für die Richtigkeit:



Onno Brüling
Bürgermeister



Jan Martin Janssen
Vorsitzender



Katja Heimes
Protokoll